

Antikriegstag 2024

85. Jahrestag des deutschen Überfalls auf Polen & Beginn des 2. Weltkriegs

NIE WIEDER

FASCHISMUS & KRIEG

Hoch die internationale Solidarität



Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Losung.

Der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel. (Buchenwaldschwur 1945)

Sonntag, 1. September

14 Uhr Königsplatz

München

Münchner
Friedensbündnis



ver.di



unterstützt vom Vorbereitungskreis Antikriegstag 2024 und weiteren Organisationen

Der Jahrestag des Überfalls der deutschen Wehrmacht auf Polen und damit des Beginns des Zweiten Weltkriegs wurde in Deutschland 1957 zum ersten Mal als Antikriegstag begangen.

„Wir wollen ohne Waffen und Atombomben auskommen,“ das rief Waldemar Reuter vom Deutschen Gewerkschaftsbund den 5000 Jugendlichen zu, die am 01. September 1957 in Frankfurt am Main gegen die Wehrpflicht und Kriege demonstrierten. Für diesen Tag hatte die sogenannte „Antimilitaristische Aktion 1957“ zu einer „Großkundgebung auf dem Römerberg“ mobilisiert. Die „Antimilitaristische Aktion 1957“ war ein Zusammenschluss von: die sozialistische Jugend „Die Falken“, die Naturfreundejugend, der Jugend des Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer-Bundes „Solidarität“ und die „Gruppe der Wehrdienstverweigerer e.V.“ Nach Einführung der Wehrpflicht im Juli 1956 und der ersten Rekrutierungen von Soldaten im April 1957 hatten sich diese vier Jugendorganisationen verbündet, um vereint gegen die Wehrpflicht und die militaristischen Bestrebungen in der Bundesrepublik zu kämpfen.

Es ist aber die DGB-Jugend, die den Anstoß dazu gibt, den 1. September zu einem regelmäßigen Aktionstag zu machen. So beschließt die DGB-Jugend 1962: „Die 5. Bundesjugendkonferenz ruft die örtlichen Gremien der Gewerkschaftsjugend auf, am 1. September, dem Tag des Ausbruchs des 2. Weltkrieges, örtliche Kundgebungen und Demonstrationen durchzuführen. Diese Kundgebungen sollten sich gegen die Rüstungspolitik in aller Welt und damit auch gegen die Gefahr eines 3. Weltkrieges wenden.“

In dieser Tradition steht auch unsere Kundgebung, die heute wichtiger denn je ist.

NIE WIEDER FASCHISMUS UND KRIEG!

Hoch die internationale Solidarität!

- **Soziales rauf – Rüstung runter**
- **Recht auf Asyl**
- **Kein Platz für Faschisten**
- **Militär raus aus Schule, Uni und Betrieb**

**Sonntag, 1. September 2024
14 Uhr Königsplatz
München**

Uns eint der Kampf gegen die Militarisierung Deutschlands und die Kriegsertüchtigung der ganzen Gesellschaft, gegen Sozialabbau, gegen die Angriffe auf unsere Rechte.

Uns eint der Wille, die Kräfte des Friedens in unserem Land zu stärken. Unter der Losung „Nie wieder Faschismus und Krieg! Hoch die internationale Solidarität!“ rufen wir auf in dem Wissen, dass die unterschiedlichen Haltungen in der Gesellschaft zu den aktuellen kriegerischen Auseinandersetzungen sich auch bei uns widerspiegeln. Davon lassen wir uns nicht spalten in unserem gemeinsamen Kampf. Nicht was uns trennt, sondern was uns eint, soll das Signal der Kundgebung sein. Wir sind uns einig, die gegenwärtigen Kriege müssen schnellstmöglich beendet, künftige verhindert werden.

Uns eint die entschiedene Haltung gegen rechts – gegen nationalistische, militaristische, völkische, rassistische, sexistische, antisemitische oder rechtspopulistisch-islamophobe Politik. Personen, die rechtsextremen Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits durch sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, sind aus der Versammlung ausgeschlossen, auch wenn sie sich als Friedensfreunde gebärden.

Kontakt:
ver.di München
bz.m@verdi.de

Internetseiten:
www.muenchen.verdi.de
www.muenchner-friedensbuendnis.de
www.antikriegstag-muenchen.de

Unterstützungskonto: Friedensbüro e.V.
IBAN DE66 7001 0080 0041 0398 01 Kennwort:
Antikriegstag

Nach dem Antikriegstag geht es weiter:

**Kommt Alle am 12. Oktober
zur Demonstration und Kundgebung!**

ver.di München
aktiv



SOZIALES rauf – RÜSTUNG runter

Für Frieden, Klimaschutz und Milliardeninvestitionen
in ein gutes Leben für alle - statt Hochrüstung,
Militarisierung und soziale Spaltung
Superreiche zur Kasse - Stoppt den Rechtsruck!

Demonstration und Kundgebung
am Samstag, 12. Oktober 2024, München
Nähere Infos folgen – u.a.: muenchen.verdi.de

